

Schule macht Schule Newsletter April 2016

Liebe Unterstützer/innen, liebe Freundinnen und Freunde der Medical Center School in Jharkot, liebe Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen des Musischen Gymnasiums!

Seit dem letzten Brief im Dezember hat sich viel getan – wir möchten die wichtigsten Dinge (traurige wie erfreuliche) wieder einmal mit Ihnen/euch teilen.

- | | |
|--|---|
| 1) Ein Blick in die Lage der Dinge | 1 |
| 2) Ngodup: kleiner Junge in großer Not | 2 |
| 3) Lhakpa Chenzum und Bhuchung: ein Abschied | 3 |
| 4) Aufräumen, aussortieren und dabei Gutes tun | 3 |
| 5) Online-Shopping mit Sinn | 3 |
| 6) Auftritt für Jharkot: Big Band des Musischen Gymnasiums | 3 |
| 7) Vorfreude auf ein Wiedersehen | 4 |
| 8) Neu im Team: Daniela | 4 |
| 9) Gesucht | 4 |

1) Ein Blick in die Lage der Dinge



Mitte März hat die Winterschule geschlossen, Kinder und Betreuer/innen haben ihre Familien wiedergesehen, und das neue Schuljahr hat Anfang April wieder mit Unterricht in den Bergen begonnen.

Die Versorgungslage ist nach dem weitgehenden Ende der Grenzblockade zu Indien nun besser, dennoch ist es schwierig, an genügend Gas zum Kochen zu kommen. Mohan, der zur Zeit die Vorräte für den Sommer einkauft, berichtet:

The scenario with the cooking gas is very precarious, even after the blockade has been over. No

one knows the reason for the unavailability of gas in the market. You have to submit your name with cash to the shop owner or the depot, and probably you get the gas after a month, if you manage to be at the shop when the truck with gas arrives. But you never know when this will be!

Most of the trade with cooking gas happens in the night time and there is no other option for us also.

I could arrange that tomorrow early morning at 5 am when the gas truck arrives, they will drop the needed cylinders at the truck owner's storeroom, from where we shall load them to the truck with our food rations before any one witness the action.

Die Testphase für die Zusammenarbeit mit der öffentlichen Schule (wir berichteten im letzten Newsletter) haben wir um ein Jahr verlängert, da es im vergangenen schwierigen Jahr kaum „Normalbetrieb“ gab.

Im Jänner hat Frau Dr. Ina Viebahn von der Firma BIOGENA, die uns seit Oktober 2014 großzügig unterstützt, im Zuge eines Forschungsaufenthaltes in Indien und Nepal auch unsere Winterschule besucht. Ein Auszug aus ihrem Bericht:

Von den Kindern dieser Schule war ich völlig fasziniert: so ruhig, so autonom, so freundlich – sowohl untereinander als auch mit Erwachsenen. Und wenn auch manches hier

Porträts der Kinder: Hannah Gehmacher (Matura 8m 2015, in Jharkot Okt. 2015 bis Jan. 2016)



Dolma Gurung (Patenkind der 5a Klasse)



Dolma Tsering (Patenkind von Familie Seidenauer)



Bhuchung Gurung (Patenkind von Lisa Klaffinger)



Kelsang Gurung (Patenkind von Familie Glögl)



improvisiert und einfach wirken mag: Ich komme gerade aus den Bergen. Und dort oben ist die Welt im Moment völlig gefroren: eiskalt, kein Wasser, keine Heizung. An Unterricht wäre da nicht zu denken.

Ich glaube, die Kinder sind sehr glücklich, hier in Pokhara zu sein. [...] Es ist eben nicht nur Schule, sondern auch Sonne, Wärme, Erholung und Abwechslung. Und das Betreuersteam macht einen so liebevollen Eindruck. Ich bin wirklich hin und weg von diesem Projekt – und so froh, dass der Verein Biogena hilft! es unterstützt.

– auch wir sind sehr froh darüber!

Ausflug von Pokhara nach Kristi – inklusive Mandarinen frisch vom Baum

Arbeit leistet, wird in einigen Wochen Abschied nehmen.

Carina Hochrainer, Volksschul- und Kindergartenpädagogin aus Wörgl/Tirol arbeitet nun mit ihr zusammen und wird in den nächsten Monaten ihre Expertise in der Arbeit mit jungen Kindern einbringen.

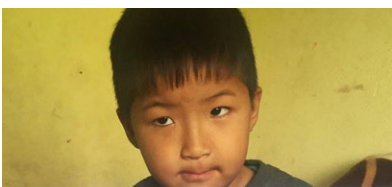
nach oben >>

2) Ngodup: kleiner Junge in großer Not



In der Physiotherapie – hier lernt Ngodups Mutter, was sie zu Hause für ihn tun kann

wird. Seine Eltern versuchen durch Physiotherapie, angepasste Medikation und Pflege dem kleinen Buben so viel Lebenszeit und -freude wie möglich zu geben. Sie setzen viel Hoffnung auf eine neue, mit Ayurveda-Elementen gekoppelte Therapie, die am Kirtipur-Hospital nahe Kathmandu durchgeführt wird und die eine deutlich verzögernde Wirkung auf das Fortschreiten der Krankheit haben soll. Sie wird vom nepalesischen Gesundheitsministerium anerkannt und gefördert. Mohan berichtet vom "Health camp for DMD" im Hilltake Resort in Bhaktapur (Jänner 2016):



Ngodup zeichnet sich und seine Familie: Mama, Papa, Schwester und Cousine

wird die Therapie zumindest 7000.- Euro kosten (das sind mehr als vier Jahresgehälter für Mohan), zuzüglich der Kosten für Fahrten und Aufenthalte einer Bezugsperson in Kathmandu.

Ngodups Tante ist zwar in der Lage, bei den Kosten zu helfen, und Mohan und seine Frau werden alle Ersparnisse in die Behandlung stecken, aber das wird nicht reichen. Helfen Sie der kleinen Familie!

Ngodup ist der sechsjährige Sohn unseres Projektleiters in Nepal, Mohan. Vor einem Jahr wurde der Grund für seine Bewegungsstörungen gefunden: Muskeldystrophie Duchenne (DMD). Das ist eine genetisch bedingte, derzeit noch unheilbare Krankheit, bei der die Neubildung von Muskelgewebe nicht funktioniert. Die Erkrankung schreitet von den Beinen beginnend fort, bis der Ausfall der Herz- und Atemmuskulatur im jungen Erwachsenenalter zum Tod führt.

Mohan hat uns erlaubt, ein kurzes Video zu teilen, in dem man Ngodup auf dem Spielplatz sieht – schauen Sie es an! >> Ngodup

Da DMD stark beforscht wird, ist es denkbar, dass ein Durchbruch in der Medizin für Ngodup rechtzeitig kommen wird. Durch die Unterstützung durch das Gesundheitsministerium wird die Therapie zumindest 7000.- Euro kosten (das sind mehr als vier Jahresgehälter für Mohan), zuzüglich der Kosten für Fahrten und Aufenthalte einer Bezugsperson in Kathmandu.

Through several hours of discussion with the ayurvedic doctors and their organizers, I was able to gather valuable information about the outcome of their research and treatment. They claimed betterment to an unexpected level over dozens of DMD children. I was more convinced when I personally witnessed two 10 years old DMD boys getting treated and saw their physical condition.

Ngodup ist nun für eine solche Behandlung angemeldet. Trotz Unterstützung durch das Gesundheitsministerium



Lhakpa Chenzum (Patenkind der 5i Klasse)



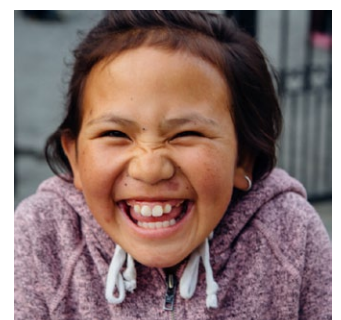
Lhakpa Tsering (Patenkind der 5u Klasse)



Tsering Mentok (Patenkind der 4a Klasse)



Lhakpa Wangmo (Patenkind der Familie Moßhamer)



Pasang Choedon (Patenkind der Familie Minimayr)

Benutzen Sie das Spendenkonto von Schule macht Schule (s. Ende des Newsletters) und tragen Sie als Verwendungszweck „Ngodup“ ein. Auch kleine Beträge nützen!

[nach oben >>](#)

3) Lhakpa Chenzum und Bhuchung: ein Abschied

Lhakpa Chenzum und Bhuchung waren die jüngsten, als wir 2008/09 das erste Mal in Jharkot waren. Kindergartenkinder, die viel zu klein schienen für das Leben fern der Familie. Nun sind so weit, dass sie im Sommer eine Berufsausbildung beginnen werden. Bei der Entscheidung für ihren zukünftigen Weg zur beruflichen Qualifikation im Bereich Tourismus bzw. Handwerk helfen Basanta Subedi, ein Kinderpsychologe und Freund unseres Projektes sowie Alexander Schmidt, der seit vielen Jahren das Kinderdorf in Bhakunde/Pokhara betreut und bereits unzählige nepalesische Jugendliche auf einen aussichtsreichen Weg gebracht hat.

[nach oben >>](#)

4) Aufräumen, aussortieren und dabei Gutes tun

Der Sommer naht, und es wird Zeit für den alljährlichen Frühlings-Großputz. Dabei stößt man oft auf allerlei Schätze, die sich im Keller, in der Garage oder am Dachboden verstecken, die man nicht mehr braucht und die doch für jemand anderen Wert haben könnten.

Wir geben Ihnen die Möglichkeit, diese Gegenstände „loszuwerden“ und dabei auch noch etwas Gutes zu tun! Und so einfach gehts:

1. Sie laden den Verkaufsauftrag von unserer Homepage herunter, am einfachsten [hier >>](#)
2. Sie schicken den ausgefüllten Auftrag inklusive Fotos an flohmarkt@schule-macht-schule.at
3. Wir inserieren Ihren Artikel auf der Plattform willhaben.at und bringen Kaufinteressierte mit Ihnen in Kontakt.
4. Sie spenden den Verkaufserlös an *Schule macht Schule* (Überweisung auf das Spendenkonto oder bar)

Wir übernehmen die Erstellung und Verwaltung der Anzeigen auf willhaben.at sowie die Kontaktvermittlung zwischen Interessenten und Verkäufer/innen. Alles, was Sie tun müssen, ist den Auftrag und die Fotos zu schicken sowie die finale Verkaufsabwicklung durchzuführen.

5) Online-Shopping mit Sinn

Wenn Sie das nächste Mal online z.B. über Amazon bestellen oder einen Lufthansa-Flug buchen, können Sie damit zugleich eine Spende dieser Firmen an *Schule macht Schule* auslösen – ohne Mehraufwand oder Kosten für Sie!

Schule macht Schule ist seit neuestem Partner von shop2help.com, einem Online-Portal, das mit einigen der wichtigsten Internetshops zusammenarbeitet und so Käuferinnen und Käufern ermöglicht, einen Teil des Rechnungsbetrags für eine karitative Einrichtung zu widmen.

Besuchen Sie unser Portal unter www.shop2help.net/schulemachtschule und wählen Sie den passenden Shop aus der Liste (derzeit ca. 30). Sie werden auf die Startseite des Shops verbunden und kaufen ein wie gewohnt. Sobald Sie einen solchen Einkauf abschließen, wird ein Teil des Rechnungsbetrags auf unser Spendenkonto vergütet.

[nach oben >>](#)

6) Auftritt für Jharkot: Big Band des Musischen Gymnasiums

Am 2. Oktober wird es im Ziegelstadel in Hallein ein Benefizkonzert zugunsten des Jharkotprojektes geben. Auftreten wird neben der Big Band des Musischen Gymnasiums auch ein hochkarätiges Vokalensemble – die Verhandlungen laufen noch!

Für Idee und Organisation danken wir schon jetzt Familie Ritzberger (die auch ein Patenkind in Jharkot hat) und für den Einsatz als Musiker/innen Wolfgang Bermadinger und der gesamten Big Band!

[nach oben >>](#)



Tsering Darkey (Patenkind der 4e Klasse)



Palsang Lhamo (Patenkind der letztjährigen 8m)



Tsering Yangdon (Patenkind der 6a Klasse)



Pema Tsering



Tsering Lhamo (Patenkind der 4i Klasse)

7) Vorfriede auf ein Wiedersehen

Im Juli/August werden wir (Wolf Pichlmüller und Christina Klaffinger) unseren regelmäßigen Projektbesuch machen, möglicherweise gemeinsam mit Beatrix Kovacs, der Architektin für den geplanten Neubau. Wie immer gibt es viel Organisatorisches und Pädagogisches zu diskutieren, Treffen mit dem Dorfkomitee und dem Vorstand des nepalesischen Vereins stehen an, die Überlassung eines Grundstücks für den Neubau muss in die Wege geleitet werden... Aber am meisten freuen wir uns auf die Begegnung mit den Kindern und darauf, zu sehen, wie sie sich in den letzten eineinhalb Jahren entwickelt haben.

[nach oben >>](#)

8) Neu im Team: Daniela

Daniela Schriedhuber, freiwillige Mitarbeiterin in Jharkot zur Zeit des Erdbebens, verstärkt jetzt tatkräftig unser Team in Österreich: Ihr verdankt *Schule macht Schule* den willhaben-Flohmarkt (siehe Punkt 4) und die Möglichkeit, über shop2help zu spenden (Punkt 5).

Und außerdem hat Daniela einen neuen Anlauf für die Facebook-Seite von *Schule macht Schule* gestartet: Facebooknutzer/innen erfahren nun ganz regelmäßig, was es Neues gibt oder was gerade los ist im Projekt.

[nach oben >>](#)

9) Gesucht

Einige der Kinder haben noch keine **Patinnen/Paten** und würden sich über eine Patenfamilie oder -klasse sehr freuen. Informationen zu Patenschaften finden Sie auf unserer Homepage im Bereich „Wie mithelfen?“ oder [direkt hier >>](#)

Wirtschaftsprüfer/in gesucht: damit unsere Spender/innen ihre Unterstützungsbeiträge steuerlich geltend machen können, brauchen wir eine Wirtschaftsprüfungskanzlei, die kostengünstig (oder kostenfrei?) die nötige Prüfung durchführt und eine entsprechende Bestätigung ausstellt.

Danke und Bitte

Im Namen der Kinder und aller im Projekt beschäftigten Menschen danken wir herzlich für Ihr/euer Interesse und alle Unterstützung – auf die wir auch weiterhin hoffen!

Christina Klaffinger

Wolf Pichlmüller



www.schule-macht-schule.at

www.facebook.com/schulemachtschule

Spendenkonto bei der Volksbank Salzburg:

Schule macht Schule | IBAN: AT09 4501 0000 0811 1486 | BIC: VBOEATWW



Wangyal (Angya) – Patenkind der Familie Ritzberger



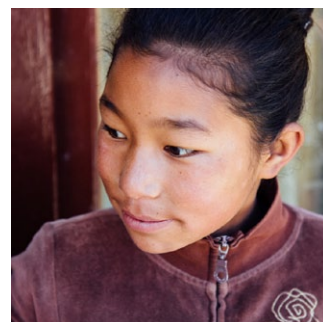
Tashi Dolma (Patenkind der Familie Horvat)



Pema Wangchuk (Patenkind der 8i)



Tenzin Tsewang



Pemba Lhamo (Patenkind der 6e Klasse)



Tsering Wangmo

[Newsletter abbestellen](#) [Newsletter bestellen](#)